



Boecker Kurier

Leben im Alter

*Haus am
Voß'schen
Garten*

Nachrichten, Mitteilungen, Berichte und Einladungen für
Bewohner und Bewohnerinnen, Angehörige, Mitarbeitende
und Freunde unserer Arbeit

Mottonachmit-
tage bei *Leben
im Alter*

Der Eiswaagen
war da

Ausflug in die
Eisdiele

Ausflug zum
Zollhaus

Märchenstunde

und Vieles
mehr...



Der goldene September

Der Sommer packt die Koffer leis,
vorbei ist nun die große Hitz'.
Ein kühler Hauch am Morgen weht,
bevor die warme Sonne steht.

Die Bäume färben sacht ihr Kleid
in goldener Gemütlichkeit.
Die Ernte wird nun eingebracht,
was uns im Herzen Freude macht.

Wir sitzen auf der Bank im Licht,
das sanft durch reife Äpfel bricht.
Der Herbst zieht still und leise ein
und lädt uns zum Erinnern ein.

Quelle: google.de KI generiert

36. Jahrgang
September
2026

Ankündigungen für *Leben im Alter* und für das *Haus am Voß'schen Garten*

Gottesdienste bei *Leben im Alter*

Im 14-tätigen Wechsel können Sie jeweils einen evangelischen oder einen katholischen Gottesdienst besuchen.

Jeden Sonntag können Sie ebenfalls einen katholischen Gottesdienst besuchen.

Bitte beachten Sie die Wochenpläne und Bekanntmachungen durch die Mitarbeitenden des Sozialen Dienstes.

Vergiss-mein-nicht-Gottesdienst

Gottes Wundertüte

6. Wittener

Vergiss-mein-nicht

Gottesdienst für Menschen mit und ohne Demenz

Pfarrer Christian Holtz, Diakon i.A. Mark Neuhaus und die evangelisch-lutherische Johannis-Kirchengemeinde laden zum Gottesdienst in der Johanniskirche ein.

Gottesdienst für Menschen mit und ohne Demenz :

Sonntag **6. September** 11 Uhr
Evangelische Johanniskirche,
Bonhoefferstraße 10, Witten

Anschließend: **Mittagessen** für alle im
Gemeindezentrum

Evang.-Luth. **JOHANNIS**
Kirchen
Gemeinde
Witten

Evangelischer Kirchenkreis
Hattinger-Witten

Am Sonntag, dem 06. September findet in der Johanniskirche der Vergiss-mein-nicht-Gottesdienst für Menschen mit und ohne Demenz statt. Der Gottesdienst beginnt um 11.00 Uhr. Hierzu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Wir heißen in unseren Häusern herzlich Willkommen und begrüßen als neue Bewohner und Bewohnerinnen und WG Mitglie- der

Wilfried Graw

Einzug am 21.07.2026 in die
WG Wartenberg HaVG

Martin Salewski

Einzug am 22.07.2026 in die
WG Wartenberg HaVG

Helmut Tiedtke

Einzug am 28.07.2026 in die
WG Sonnenschein HaVG

Anneliese Tiedtke

Einzug am 28.07.2026 in die
WG Herrenholz HaVG

Elke Lehmann

Einzug am 03.08.2026 in die
WG Helenenturm LiA

Ingried Keuler

Einzug am 04.08.2026 in die
WG Helenenturm LiA

Ruth Martha Reck

Einzug am 13.08.2026 in die
WG Steinhausen LiA

Irmgard Schröer

Einzug am 19.08.2026 in die
WG Muttental HaVG

Hans-Heinrich Domalski

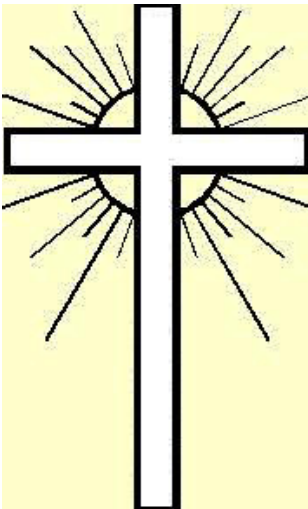
Einzug am 20.08.2026 in die
WG Steinhausen LiA



Bild KI generiert

**Wir gedenken unserer Verstorbenen im
Haus am Voß'schen Garten und bei *Leben im
Alter***

Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.
Aurelius Augustinus



Helga Moldenhauer
WG Wartenberg HaVG

† am 17.07.2026

Ruth Rosenau
WG Sonnenschein HaVG

† am 22.07.2026

Gisela Kloß
WG Herrenholz HaVG

† am 23.07.2026

Gisela Denhardt
WG Kemnade LiA

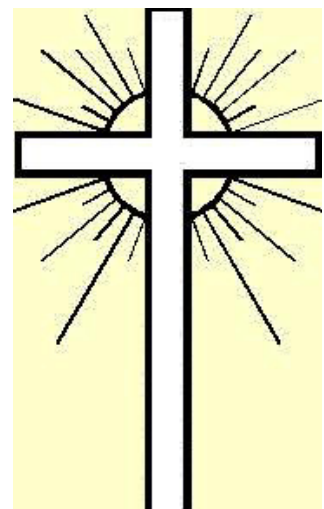
† am 03.08.2026

Amanda Mattheus
WG Nachtigall LiA

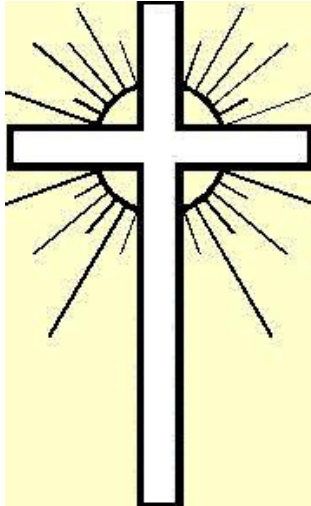
† am 08.08.2026

Magdalene Kummer
WG Muttental HaVG

† am 14.08.2026



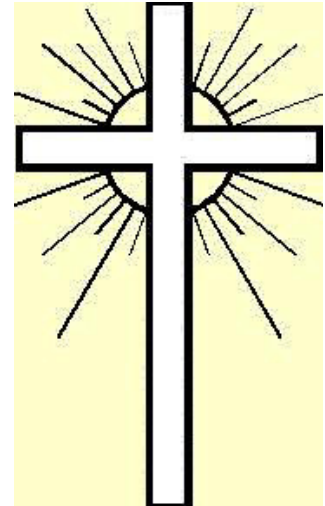
**Wir gedenken unserer Verstorbenen im
Haus am Voß'schen Garten und bei *Leben im
Alter***



Werner Koch
WG Muttental HaVG
† am 14.08.2026

Monika Rohn
WG Hammerteich LiA
† am 18.08.2026

Horst-Peter Schade
WG Muttental HaVG
† am 19.08.2026



Liebe Leser des Boecker-Kuriers!

Als es an einem Sonntag im August im Matthäus-Evangelium hieß „Jesus ging auf einen Berg in die Einsamkeit um zu beten“, fragte ich mich, ob er wohl auch ein Gebetbuch mitgenommen hat. Seit wann gibt es wohl Gesangbücher? Schon ziemlich lange; wahrscheinlich seit es Bücher gibt. Matthäus erwähnt zumindest keins. Gab es damals schon Gebetbücher? Bücher wohl nicht, aber Schriftrollen. Zum Mitnehmen waren die wohl etwas unpraktisch. Heute kann man das alles in seinem Smartphone dabei haben: die ganze Bibel, Gesangbuch, Stundenbuch, Meßbuch und noch viel mehr; alles in dem kleinen handlichen flachen ständigen Begleiter vieler Menschen. Als ich vor einigen Jahren mit einer Gruppe Kollegen in Frankreich in unserem Paderborner Partnerbistum Le Mans war, waren wir in der Krypta einer romanischen Kirche und wollten spontan die Vesper beten, hatten aber unsere Breviere nicht dabei. Da zückten ganz viele Mitbrüder ihr Handy - Ich hatte damals noch keins - und sangen daraus die Psalmen der Vesper. Ich hatte zwar kein Handy, aber einige Psalmtexte

konnte ich trotzdem auch mitbeten. Ich hatte sie durch jahr(zehnt)elange Übung im Kopf abgespeichert.

Wahrscheinlich hatte Jesus sein Gebetbuch dabei, und wir haben es heute noch: die Psalmen! Jesus hat sie höchstwahrscheinlich in der Schule der Synagoge gelernt und konnte sie auswendig, - oder in-wendig? Er hatte sie im Kopf, oder gar im Herzen!

Über die evangelischen Mitschüler hieß es früher, daß sie im Konfirmandenunterricht die Psalmen alle auswendig lernen mußten. Es sind 150! Da könnte man mit dem Kölner Kabarettisten Jürgen Becker sagen: „Ich bin so froh, daß ich nicht evangelisch bin...“ Aber vielleicht ist uns Katholiken damals damit etwas entgangen!

Spätestens als ich im Theologiestudium und dann konkret mit der Diakonenweihe und der Verpflichtung zum Stundengebet, mit dem sogenannten „Brevier“, zu tun bekam, hat sich mir und uns der Schatz der biblischen Psalmen erschlossen.

Wenn wir in den Psalmen lesen, beten wir aus dem Gesangbuch Jesu - und der Juden bis heute. Manche Verse dieser heiligen Texte sind ja mißverständlich, wie z.B. Psalm 4, Vers 8 wenn es da heißt: „Du legst mir größere Freude ins Herz als andere haben bei *Korn* und Wein in Fülle.“ (im Gotteslob Nr. 664,2).

Egal ob katholisch oder evangelisch, beim Spaziergang über Nordseedeiche kann einem der wohl bekannteste Psalm in den Sinn kommen, der Ps 23: „Der Herr ist mein Hirte!“ Über einen Vortrag über die Psalmen Anfang September habe ich als Thema den ersten Satz des Psalmengebetbuches gesetzt, der etwas frei übersetzt lautet: „Selig der Mann, der nicht am Stammtisch sitzt bei denen, die immer alles besser wissen!“

Manche Psalmtexte sind natürlich sehr zeitbedingt und heute schwer verständlich. Die meisten aber drücken menschliche Erfahrungen zeitlos aus. Zum Beispiel Ps 8, damals beim Anblick des Sternenhimmels in der nächtlichen Wüste oder heute bei Bildern ferner Galaxien aus dem Weltraum: „Seh ich den Himmel, das Werk Deiner Finger,/ Mond und Sterne, die Du befestigt: / Was ist der Mensch, daß Du an ihn denkst, / des Menschen Kind, daß Du Dich seiner annimmst.“ (GL Nr. 33) Vielleicht stöbern Sie mal im Gebetbuch Jesu, egal ob in einer Bibel, im katholischen „Gotteslob“ (Nr.30-80 und ab Nr.614) oder im „evangelischen Gesangbuch“ (ab Nr 702). Wenn Sie darin lesen, beten Sie mit Jesus.

Ihr Pfr.i.R. Hans-Otto Schierbaum

Der Bewohnerbeirat von *Leben im Alter* informiert

Jährlich gibt der Bewohnerbeirat einen Überblick über seine Tätigkeiten. Daher gibt es hier nun einen kleinen Überblick über die Tätigkeiten des Beirates anstelle einer Bewohnerversammlung:

Der Beirat vertritt die Interessen der Bewohner. Alle Bewohner von *Leben im Alter* können sich an den Heimbeirat wenden, wenn sie Fragen oder Kritik haben. Wenn neue Bewohner einziehen stellt sich der Bewohnerbeirat auch bei ihnen persönlich vor und hilft den neuen Bewohnern dabei, sich in der neuen Umgebung einzuleben. Ebenso werden Geburtstagsbesuche gemacht. Einmal im Monat treffen sich die Beiratsmitglieder um über die Anliegen der Bewohner zu sprechen. Ebenfalls werden verschiedene Themen wie die hauswirtschaftliche Versorgung, die soziale Betreuung und anderes besprochen. Es ist wichtig, dass die Bewohner wissen, dass sie bei einem Einzug in das Haus nicht das Recht auf ein selbst bestimmtes Leben verlieren. Sie können und sollen ihr Leben bei *Leben im Alter* mitgestalten. Hier hilft der Beirat. Da die Beiratsmitglieder ein Mitwirkungsrecht haben, werden Sie über Veränderungen und Entscheidungen die das Wohnen und Leben bei *Leben im Alter* betreffen immer informiert.

In diesem Jahr wird der Beirat neu gewählt. Die Beiratswahl findet am 28.09.2026 von 10.00 – 12.00 Uhr im Kapellenvorraum statt.

Septembermorgen

Im Nebel ruhet noch die Welt,
Noch träumen Wald und Wiesen:
Bald siehst du, wenn der Schleier fällt,
Den blauen Himmel unverstellt,
Herbstkräftig die gedämpfte Welt
In warmem Golde fließen.

Eduard Möricke

Mottonachmittage bei *Leben im Alter*



Zum **holländischen Nachmittag** waren die Bewohner von *Leben im Alter* in den Garten eingeladen. Als typische holländische Spezialität wurden Poffertjes angeboten. Poffertjes sind eine traditionelle niederländische Gebäckspezialität, die aussehen wie dicke, münzgroße Mini-Pfannkuchen. Sie zeichnen sich durch ihre luftig-fluffige Konsistenz aus und schmecken deutlich süßer als klassische Pfannkuchen.

Nachdem im Vorfeld die Sonne schien und es angenehm warm im Garten war, gab es auf einmal einen Regenschauer und ein leichtes Gewitter.

Das Angebot wurde kurzerhand in das Wohnzimmer im Gästehaus verlegt, bis das Wetter wieder so gut war, dass der Rest des Nachmittages draußen verbracht werden konnte.



Beim **italienischen Nachmittag**, der im Kapellenvorraum stattfand, gab es einen alkoholfreien Aperol Spritz. Ein Aperol Spritz ist ein weltbekannter, italienischer Cocktail mit bittersüßem Geschmack und einer leuchtend

orangefarbenen Optik. Er wird traditionell eiskalt als Aperitif vor dem Essen serviert. Der Ursprung des Getränks liegt in Norditalien (Venetien). Der Name „Spritz“ geht historisch auf österreichische Soldaten im 19. Jahrhundert zurück, denen der italienische Wein zu stark war und die ihn deshalb mit einem Spritzer Wasser („gespritzt“) verdünnten. Erst in den 1920er Jahren wurde die Kombination mit dem Bitterlikör Aperol populär. Beim italienischen Nachmittag wurden die bekannten Schlager aus den 50er und 60er Jahren über Italien gespielt und es gab eine bunte Mischung aus Italienrätseln und lustigen Urlaubsgeschichten.



Zum **karibischen Nachmittag** schallten Klänge der Südsee aus dem Untergeschoß. Bei exotischen Fruchtsäften und einem Fruchtcocktail aus verschiedenen Früchten genossen die Bewohner die Schlager die von der Ferne erzählen und sangen und schunkelten mit.



Wo Palmen sich im Winde biegen,
und sanft die blauen Wellen wiegen,
da küsst die Sonne weißen Strand –
im fernen, Traum-Karibenland.

KI generiert

Der Eiswagen war da



Im August erfreute der Eiswagen die Bewohner und Mitarbeiter von *Leben im Alter*. Der Eiswagen des Eiscafé's Vizzini stand für einen Vormittag im Garten des Hauses und beglückte alle Anwesenden mit einem leckeren Eis. Schon vor der Ankunft des Eiswagens hatten sich die Bewohner im Garten versammelt und freuten sich auf die erfrischende Überraschung. Bei den warmen Sommertemperaturen war das Eis eine gelungene Abwechslung. „Eis und Sonne, was will man mehr!“ da waren sich alle Bewohner einig.



Ausflug in die Eisdiele



Was gibt es Schöneres an einem warmen Tag als eine kühle Erfrischung? Genau das dachten sich auch Bewohner von *Leben im Alter* und machten sich gemeinsam auf den Weg zur Eisdiele am Berliner Platz in Witten.

Schon auf dem Hinweg war die Vorfreude riesig. Alle unterhielten sich aufgeregt darüber, welche Eissorte wohl die beste sei.

In der Eisdiele angekommen, staunten alle nicht schlecht über die große Auswahl in der Eistheke. Die Entscheidung fiel gar nicht so leicht! Am Ende war aber für jeden Geschmack etwas dabei: Die Klassiker wie Schokolade und Vanille waren heiß begehrt, aber auch fruchtige Sorten und Sahne sorgten für strahlende Augen. Es wurde geschlemmt, gelacht und das leckere Eis bis auf den letzten Löffel verputzt.

Die süße Pause tat allen sichtlich gut und sorgte für eine tolle gemeinsame Zeit außerhalb des Alltags. Gut gelaunt und mit vollen Bäuchen traten die Bewohner schließlich wieder den Rückweg an.

Ein großes Dankeschön geht an das Team von der Eisdiele Dolce Vita für die freundliche Bedienung. Dieser Ausflug war ein echtes Highlight, das bestimmt bald wiederholt wird

Ihr kommt ins Paradies

Ihr seid stets da, wenn man euch braucht
Wenn mal der Bär im Walde faucht
dann kommt ihr her mit viel Gebrüll
und legt die Bärenschnute still.
Spür'n wir eure Hand am Arm,
dann wird's in unserm Herzen warm.
Oh, dank euch vom sozialen Dienst,
ihr kommt bestimmt ins Paradies.

Ihr sorgt für unsere Betreuung.
Das heißt hier Liebe und Befreiung
vom Alltag mit viel Langeweil.
Ihr liefert uns den besten Teil
mit Ausflug, Festen, Schlemmerei,
und seid mit Herz und Hand dabei.
Was ich halt sagen wollt', das hieß,
Ihr kommt bestimmt ins Paradies.

Nimm mich mal in den Arm, ich bitt,
im Alter klingt das wie ein Lied.
Es schwinget Jugendzeit herüber,
alte Schlager kehren wieder:
Elisabethens schöne Beine
Und Michaeela, die feine.
Appetito auf ein Eis?
Ihr kommt bestimmt ins Paradeis

Brigitte Unterberg
Bewohnerin von *Leben im Alter*

Märchenstunden im HaVG

Immer wieder freuen sich die Bewohnerinnen und Bewohner des HVG auf unsere beliebte Märchenstunde. Dieses Mal stand ein ganz besonderes Märchen im Mittelpunkt: „Der Froschkönig“.



In gemütlicher Runde wurde gemeinsam in die zauberhafte Welt der Märchen eingetaucht. Gespannt lauschten die Bewohnerinnen und Bewohner der Geschichte und ließen sich von den bekannten Figuren, der Prinzessin und dem geheimnisvollen Frosch, verzaubern. Beim Vorlesen wurde so manche Erinnerung an die eigene Kindheit wach und es entstand schnell eine fröhliche und vertraute Atmosphäre.

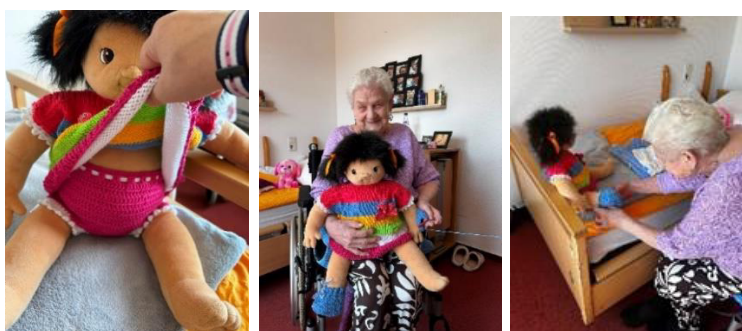


Natürlich blieb es nicht nur beim Zuhören: Es wurde gemeinsam gelacht, über die Geschichte gesprochen und über die Botschaft des Märchens nachgedacht. Denn wie so oft bei Märchen zeigt sich auch beim „Froschkönig“, dass es sich lohnt, genauer hinzusehen und Menschen nicht vorschnell nach ihrem Äußeren zu beurteilen. Unsere Märchenstunde ist damit weit mehr als nur eine Vorleserunde. Sie schenkt gemeinsame Zeit, weckt Erinnerungen und lädt zum Erzählen und Austauschen ein. Und so war schnell klar: Der nächste Märchennachmittag darf gerne kommen! Wir freuen uns schon auf das nächste Märchen und darauf, wieder gemeinsam in eine zauberhafte Welt einzutauchen.

Neue Kleider für Emmy



Unsere Therapiepuppe Emmy hat allen Grund zur Freude: Sie darf sich über eine wunderschöne neue Garderobe freuen! Mit viel Liebe zum Detail hat unsere Bewohnerin Frau Wiltraut für Emmy fleißig gestrickt und gehäkelt und dabei zahlreiche hübsche Kleidungsstücke angefertigt. Mit viel Geduld, Kreativität und handwerklichem Geschick entstanden kleine Unikate, die Emmy nun ganz besonders schmücken. Ob gestrickt oder gehäkelt – jedes einzelne Stück ist mit viel Herzblut entstanden und macht unsere Therapiepuppe zu einem echten Hingucker.



Wir sagen herzlichen Dank, liebe Frau Wiltraut, für diese wunderschöne Überraschung und die liebevolle Arbeit! Emmy fühlt sich in ihrer neuen Garderobe sichtlich wohl und wird sicherlich noch viele schöne Momente mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern erleben. Für diesen besonderen Einsatz und die viele Zeit, die Frau Wiltraut in die Herstellung der Kleidung investiert hat, wollten wir uns herzlich bedanken. Als kleines Dankeschön überreichten wir ihr einen Gutschein.

Ein besonderer Besuch auf dem Schulhof



Ein ganz besonderer Dank gilt der Gerichtsschule für eine wunderbare und kurzfristige Einladung, die unseren Bewohnerinnen und Bewohnern eine ganz besondere Begegnung ermöglichte. Im Rahmen der



intensivpädagogischen Arbeit von Frau Nicole Menger waren Therapiepferde zu Besuch auf dem Schulhof. Kurz entschlossen wurden auch unsere Bewohnerinnen und Bewohner eingeladen, an diesem besonderen Erlebnis teilzunehmen. Mit großer Freude und sichtbarer Begeisterung machten sie sich auf den Weg zu den Pferden. Dort konnten sie die Tiere aus nächster Nähe erleben, sie streicheln und in aller Ruhe beobachten. Für viele war die Begegnung mit den ruhigen und freundlichen Pferden ein berührendes

Erlebnis, das noch lange für Gesprächsstoff sorgte. Die Nähe zu den Tieren schenkte unseren Bewohnerinnen und Bewohnern schöne Momente und zauberte so manches Lächeln ins Gesicht. Gerade solche spontanen Begegnungen machen den Alltag besonders und schaffen wertvolle Erinnerungen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Gerichtsschule und bei Frau Nicole Menger für die Einladung und die Möglichkeit, diesen schönen Moment gemeinsam erleben zu dürfen.

Ein herzliches Dankeschön für diese besondere Begegnung – wir kommen sehr gerne wieder!

Waffelduft und süße Genussmomente



Frisch gebackene Waffeln sind einfach immer wieder ein Genuss! Und wenn dazu noch eine Kugel cremiges Vanilleeis und ein Klecks Sahne serviert werden, ist der süße Nachmittag perfekt. So durften es sich auch unsere Bewohnerinnen und Bewohner bei einem gemütlichen Waffelnachmittag gut gehen lassen. Schon der köstliche Duft der frisch gebackenen Waffeln sorgte für Vorfreude und lockte alle an den Kaffeetisch. Gemeinsam wurde geschlemmt, erzählt und gelacht. Die warmen Waffeln, kombiniert mit kühlem Vanilleeis und luftiger Sahne,

waren dabei ein ganz besonderer Genuss und ließen bei so manchem die Augen leuchten. Bei einer Tasse Kaffee und netten Gesprächen verging der Nachmittag wie im Flug. Es sind oft die kleinen Dinge, die den Alltag zu etwas Besonderem machen – und ein frisch gebackenes Stück Waffel gehört ganz sicher dazu! Ein rundum gelungener Nachmittag mit viel Genuss, guter Stimmung und natürlich ganz viel Waffelliebe!

Ein wunderschöner Ausflug zum Zollhaus an der Ruhr



Ein Ausflug bei strahlendem Sonnenschein ist immer etwas Besonderes – und so führte uns unser Weg nach Witten-Herbede zum Zollhaus an der Ruhr. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner freuten sich sehr auf den gemeinsamen Nachmittag und genossen die Abwechslung vom Alltag. Bei wunderschönem Wetter konnten wir die herrliche Umgebung an der Ruhr in vollen Zügen genießen. Besonders gemütlich wurde es bei Kaffee und leckerem Kuchen. In geselliger Runde wurde erzählt, gelacht und die gemeinsame Zeit miteinander verbracht. Die schöne Atmosphäre, das sommerliche Wetter und die gute Stimmung machten den Ausflug zu einem rundum gelungenen Erlebnis. Für unsere Bewohnerinnen und Bewohner war es ein entspannter und genussvoller Nachmittag, an den wir uns sicherlich gerne zurückerinnern werden. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen schönen Ausflug ermöglicht und begleitet haben. Wir freuen uns schon auf das nächste gemeinsame Ausflugsziel!



Wer erkennt den Saft?



Die Mitarbeiterinnen der Betreuung hatten sich für unsere Bewohnerinnen und Bewohner etwas ganz Besonderes einfallen lassen: eine Blindsaftverkostung! Damit niemand erkennen konnte welcher Saft eingegossen wurde, wurden die Säfte in Alufolie eingewickelt, so konnten verschiedene Säfte probiert und die Geschmackssinne auf die Probe gestellt. Dabei war die Spannung groß: Welcher Saft verbirgt sich wohl im Glas? Es wurde konzentriert probiert, gerätselt und natürlich auch viel gelacht. Zur Auswahl standen Möhrensaft, Tomatensaft, Kirschsaf, Traubensaft und Ananassaft. Und unsere Bewohnerinnen und Bewohner bewiesen dabei ein erstaunlich gutes Gespür: Alle Säfte wurden richtig erkannt!



Die Verkostung sorgte für viel Spaß und angeregte Gespräche. Manch einer war überrascht, wie gut sich die einzelnen Geschmacksrichtungen auch ohne den Blick auf das Glas unterscheiden lassen. So wurde aus einer einfachen Saftverkostung ein fröhlicher und abwechslungsreicher Nachmittag mit viel guter Laune und einer kleinen Portion sportlichem Ehrgeiz. Ein herzliches Dankeschön an unsere Mitarbeiterinnen der Betreuung für diese tolle Idee! Es war ein rundum gelungenes Geschmackserlebnis.

Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung



Valdete Kadrija hat erfolgreich ihre Prüfung zur Pflegefachfrau bestanden und beginnt zum 01.09.2026 im *Haus am Voß'schen Garten*. Alexandra van Doesburg hat erfolgreich ihre Prüfung zur Pflegefachassistentin bestanden und zum 01.08.2026 bei *Leben im Alter* eine Stelle angenommen.

Eiszeit im HVG – der Eiswagen Vizzini ist wieder da!



Eine ganz besondere Freude, auf die sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner jedes Jahr aufs Neue freuen, ist der Besuch des Eiswagens Vizzini aus Witten. Auch in diesem Jahr hieß es wieder: Eiszeit im HVG! Bei sommerlichen Temperaturen sorgte der Besuch des Eiswagens für strahlende Gesichter und beste Stimmung. Für jeden unserer Bewohnerinnen und Bewohner gab es eine leckere Portion Eis – und auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durften sich über eine süße Erfrischung freuen.

Ob fruchtig, cremig oder klassisch – für jeden Geschmack war etwas dabei. Gemeinsam wurde das Eis genossen, erzählt, gelacht und die schöne gemeinsame Zeit gefeiert. Ein solcher Nachmittag bringt nicht nur Abkühlung, sondern vor allem ganz viel Freude und ein schönes Stück Sommer in unseren Alltag.



Wir bedanken uns ganz herzlich beim Eiswagen Vizzini aus Witten für dieses wunderbare Event und die großzügige Eisüberraschung für unsere Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitenden. Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Besuch und sagen: Bis zum nächsten Mal – und gerne wieder mit ganz viel Eis! Der Eiswagen war da!

Rätsel-Preisverleihung

Viele Rätselfreunde haben wieder an unserem letzten Rätsel teilgenommen. Die Gewinner des letzten Monats sind:

1. Preis: Herr Treder (Gebäckmischung)
2. Preis: Frau Stange (Duschgel)
3. Preis: Frau Tigges (Tafel Schokolade)

Großes Preisrätsel

Bilden Sie aus den Buchstaben des Wortes

„Sonnenschirm“

neue Wörter (z.B. Sonne, Schirm). Die Buchstaben können doppelt verwendet werden. Alle, die mindestens 20 neue Wörter finden, nehmen an der Verlosung teil:

1. Preis: Körperlotion
2. Preis: Handseife
3. Preis: Shampoo

Schreiben Sie ihre neu gebildeten Wörter auf ein Blatt Papier und geben Sie es mit ihrem Namen versehen beim Empfang bei *Leben im Alter* bis zum 15.09. ab. Claudia Eßer (Soz. Dienst) im *Haus am Voß'schen Garten*

nimmt ihre Lösungen persönlich entgegen. Die Gewinner werden im nächsten Boecker Kurier bekannt gegeben.

Wir gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag. Im neuen Lebensjahr wünschen wir alles Gute und Gottes Segen.



Freude soll nimmer schweigen.
Freude soll offen sich zeigen.
Freude soll lachen, glänzen und singen.
Freude soll danken ein Leben lang.
Freude soll dir die Seele durchschauern.
Freude soll weiterschwingen.
Freude soll dauern
Ein Leben lang.

Joachim Ringelnatz

Horst Smolnik
Ruth Martha Reck
Beate Schmadel
Heinrich Hugo Wolzenburg
Margot Heymann
Rosa Lina Berckey
Gisela Erlemeyer
Anneliese Tiedtke
Editha Nickel
Ursula Hüsken
Christa Karla Pförtner

WG Nachtigall LiA
WG Steinhausen LiA
WG Nachtigall LiA
WG Nachtigall LiA
WG Kemnade LiA
WG Königsholz LiA
WG Herrenholz HaVG
WG Sonnenschein HaVG
WG Sonnenschein HaVG
WG Muttental HaVG
WG Herrenholz HaVG

Ein herzlicher Glück- und Segenswunsch gilt auch allen anderen September-Geborenen; viel Glück auf dem weiteren Lebensweg!

Herausgeber: Leben im Alter – Boecker-Stiftung gGmbH, Breite Str. 30, 58452 Witten, Fax: 02302/207115, Tel: 02302/2070
Redaktion: Stefanie Aufermann, Claudia Eßer, Sozialer Dienst, Tel. 02302/207145, E-Mail: sozialerdienst.lia@boecker-stiftung.de

...immer eine gute Idee!



Tanztee

Feiern

Snacks

Kaffee

Kuchen

Mittagstisch

Breite Straße 30
58452 Witten
FON 02302 /207-149
FAX 02302 /207-115

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 12-16 Uhr

Sa, So: 12-17 Uhr

www.BistroB.de



immer eine gute Idee!